



12.10.2016

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ortschaftsrats Schatthausen am 04.10.2016, öffentlich**

**Beginn:** 19.00 Uhr  
**Ende:** 20.15 Uhr

**Sitzungsort:** Feuerwehrhaus, Sitzungssaal

**Vorsitzender:** Fritz Sandritter, Ortsvorsteher

**Schriftführung:** Nadia Hobohm

**Urkundspersonen:**

Kleinjans, Michael  
Hoffmann, Rolf

**Gäste:**

./.

**Anwesende Mandatsträger/-innen:**

Dortants, Barbara  
Fritz, Edeltraut  
Hoffmann, Lothar  
Hoffmann, Rolf  
Imbeck, Elfriede  
Kleinjans, Michael  
Oswald-Mosseemann, Christel  
Philipp, Werner  
Sandritter, Fritz  
Schilles, Harry

**Entschuldigte Mandatsträger/-innen:**

./.

**Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:**

BM Ludwig Sauer; Fr. Dahner, FB 5 bis nach TOP 4 a);

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt

## **1 Verleihung der silbernen Ehrennadel des Städtetages Baden-Württemberg an Ortschaftsrätin Elfriede Imbeck für 20 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit**

Ortsvorsteher Sandritter ehrte Frau Ortschaftsrätin Elfriede Imbeck für 20 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit als Ortschaftsrätin im Ortschaftsrat Schatthausen. Er bedankte sich herzlich für ihr Engagement, ihren Einsatz für den Ort Schatthausen und für die gute Zusammenarbeit. Bürgermeister Sauer schloss sich Ortsvorsteher Sandritter an und dankte ebenfalls und auch im Namen von Oberbürgermeister Elkemann. Weiter schloss sich Herr Klafs von der SPD und SPD-Ortschaftsratskollege Ortschaftsrat L. Hoffmann an.

Ortschaftsrätin Imbeck bedankte sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen und die netten Dankesworte.

## **2 Fragen der Bürgerinnen und Bürger**

Es lagen keine Fragen vor.

## **3 Vorstellung Ausbau Bushaltestellen Ortseingang Schatthausen**

Frau Dahner von der Verwaltung zeigte anhand eines Planes, welcher der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, den Vorentwurf zum Umbau der Bushaltestelle am Ortseingang von Schatthausen (von Baiertal kommend) auf. Sie erklärte, dass vor 2 Jahren bereits eine Geschwindigkeitsmessenanlage im Haushalt durch den Ortschaftsrat angemeldet wurde, welche bisher auf Grund der Haushaltslage jedoch nicht realisiert werden konnte. Der Verwaltung käme zugute, dass viele Bushaltestellen auf Barrierefreiheit umgebaut werden sollen und in diesem Zusammenhang hier nun eine Veränderung der Verkehrssituation am Ortseingang Schatthausen erfolgen könne. Derzeit bestehen bereits 2 Busbuchten am Ortseingang, welche nun zurückgebaut werden sollen, sodass die Busse auf der Straße halten und dadurch den Verkehr bremsen. Die neuen Bushaltestellen werden mit Hochborden und Blindenleitlinien versehen und es werde eine Querungshilfe (Mittelinsel) eingebaut. Sie erhoffe sich dadurch, dass die Geschwindigkeit des Verkehrs reduziert werde und auch ein Überholen um die Mittelinsel hier unterbleibe. Durch diesen Umbau werde weiterhin die Linksabbiegerspur nach Gauangelloch gekürzt. Der Entwurf wurde bereits mit der Polizei und dem Land besprochen und sie wären mit dieser Lösung einverstanden. Wenn der Ortschaftsrat hierzu auch sein ok gäbe, würde sie es für das nächste Jahr im Haushalt anmelden.

Ortschaftsrat Kleinjans wollte wissen, wie hoch die Kosten hierfür seien.

Frau Dahner teilte mit, dass sie davon ausgehe, dass es nicht mehr wie eine stationäre Geschwindigkeitsmessenanlage koste. Man jedoch hierzu noch die genaue Ablösesumme des Kreises abwarten müsse.

Ortsvorsteher Sandritter fragte nach, was es für eine Ablöse sei.

Frau Dahner erklärte, dass ein Ablösebetrag immer dann anfalle, wenn die Stadt auf einer Landesstraße bauliche Maßnahmen durchführe. Sie gehe jedoch davon aus, dass dies bei der Maßnahme eine relativ geringe Belastung sei.

Ortschaftsrätin Dortants merkte an, dass hier ja auch der Kleinbus halte und auf die Weiterfahrt warte. Sie fragte an, wie das künftig dann geregelt werden solle.

Frau Dahner erklärte hierzu, schon mit der SWEG gesprochen zu haben und angedacht sei, hier eine Möglichkeit im Brühl zu schaffen. Weiter gehe sie auch davon aus, dass mittelfristig ein größerer Bus erforderlich werde, da der Kleinbus oft sehr ausgelastet sei.

Ortsvorsteher Sandritter ergänzte hierzu, dass auch heute Morgen wieder 4 Kinder stehen geblieben seien und ein Vater sie dann fahren musste, da auch das eingesetzte Taxi aus unbekanntem Gründen nicht gekommen sei.

Ortschaftsrat L. Hoffmann fragte an, ob die bereits bestehende Mittelinsel weiter Richtung Ortseingang bestehen bleibe. Weiter merkte er an, dass der Bus der die Schwimmkinder zur Halle bringe oft stark rangieren müsse, bis er um die dortige Kurve komme.

Frau Dahner teilte mit, sich dies vor Ort ansehen zu müssen und diesbezüglich Kontakt

mit Herrn Hoffner von der Verwaltung aufzunehmen, da dies ja ein privates Busunternehmen sei.

Die Anfrage von Ortschaftsrat L. Hoffmann, ob die Linksabbieger am haltenden Bus vorbei fahren können, wurde von Frau Dahner verneint. Weiter merkte sie an, gerne für Tipps hierzu offen zu sein, jedoch müsse auch klar sein, dass ein ordnungswidriges Umfahren von Verkehrsinseln oder auch zu schnelles Fahren nicht durch weitere Schilder oder Markierungen vermieden werden könne. Sie sei jedoch der Meinung, dass diese Maßnahme durch die optische Verengung zu einer Verbesserung führe.

Ortschaftsrat R. Hoffmann merkte an, dass es sicher eine Verbesserung der Zugänglichkeit der Bushaltestellen sei, ob das 2. Ziel mit der Reduzierung der Geschwindigkeit eintrete sei fraglich. Er teilte weiter mit, dass seitens des Ortschaftsrates ja der Beschluss zur stationären Geschwindigkeitsmessanlage gefasst wurde und fragte an, ob diese dann nicht noch zusätzlich kommen könne.

Frau Dahner erklärte, dass man diese dann noch als Merkposten im Haushalt weiterhin aufführen könne und dies dann Sache von Frau Juhnke sei.

Ortschaftsrat R. Hoffmann fügte noch hinzu, dass sich eine stationäre Geschwindigkeitsmessanlage auch amortisiere und man sich hierzu mal mit den Umlandgemeinden unterhalten könnte.

Frau Dahner entgegnete, dass dies schwierig sei, da hier auch viele Wartungskosten anfallen, sie es aber gerne Frau Juhnke weitergebe.

Ortschaftsrat R. Hoffmann äußerte ihre Idee für gut zu finden, man jedoch das andere auch nicht aus den Augen verlieren sollte.

Auf Anfrage von Ortschaftsrätin Fritz erläuterte Frau Dahner die unterschiedlichen Höhen der Überquerung und erklärte hierzu die erforderlichen Richtlinien für Sehbehinderte und Rollstuhlfahrer, die auch nicht einfach zu vereinen seien.

Ortschaftsrat Kleinjans teilte mit, dass der Betrag sicher nur einmal ausgegeben werde und beide Maßnahmen (Umbau und Geschwindigkeitsmessanlage) sicher nicht kommen werden. Seines Erachtens sei dies auch nicht weiter tragisch, da man den Fokus auch wieder mehr auf den Ortskern legen sollte.

Ortschaftsrat L. Hoffmann merkte an, dass sicher noch schnell gefahren werde, wenn kein Bus da sei und fragte an, ob hier nicht eine Fahrbahnverschwenkung sinnvoller sei.

Frau Dahner erklärte, dass eine Fahrbahnverschwenkung schon ein massiverer Eingriff sei, der auch weit mehr als 80.000 Euro koste, da hierzu wesentlich mehr Fläche benötigt werde.

Ortschaftsrätin Dortants äußerte Bedenken bezüglich der Querungshilfe bei dem Umbau. Sie sei der Meinung dies könnte für die Autofahrer auch gefährlich werden, da es von Baiertal kommend bergabwärts gehe und gehe nicht davon aus, dass die Maßnahme 100-prozentig was bringe.

Frau Dahner erklärte, dass diesbezüglich auch schon jetzt weit davor 50 km/h angebracht sei und dies ausreichen müsse. So sei es durch die lange gerade eine verlockende Strecke hier schnell zu fahren. Jedoch sei hier auch mit einer Geschwindigkeitsmessanlage nur punktuell eine Reduzierung der Geschwindigkeit möglich, da davor abgebremst und danach dann auch wieder Gas gegeben werde.

Da keine Wortmeldungen mehr vorlagen, wurde die Information so durch den Ortschaftsrat zur Kenntnis genommen.

Ortschaftsrätin Dortants fragte abschließend noch an, ob es an der Bushaltestelle am anderen Ortsausgang (Höhe Repsäcker) nicht möglich sei ein Buswartehäuschen zu installieren, da dort immer mehr Kinder/ Wartende stünden und die Wartestelle dazu ja auch schon verbreitert wurde.

Frau Dahner teilte mit, dies mal mit der Firma, die die Wartehäuschen kostenlos zur Verfügung stellt, zu eruieren.

#### 4 Verschiedenes

- a) Frau Dahner informierte, dass bezüglich der Sanierung des Viaduktes eine Investition von 700.000 Euro anfallen würde. Auf Grund der finanziellen Einschränkungen werde deshalb eine Sanierung/ Reparatur mit weniger Mitteln, aber auch nachhaltig genug für die nächsten 10 bis 15 Jahre angegangen. Dieses Jahr wurde die erste Hälfte angegangen und nächstes Jahr solle dann die zweite Hälfte erfolgen. Weiter werde nun noch das Gelände erhöht und auch die abgetragenen Pfeiler werden abschließend wieder hergestellt. Die verwachsenen Wurzeln wurden entfernt und es werde nochmals ein großzügiger Rückschnitt des Bewuchses erfolgen. Weiter hoffe sie, dass die Maßnahme bis Ende November witterungsbedingt abgeschlossen werden kann.
- b) Ortschaftsrätin Imbeck merkte an, dass ja das neue Schuljahr und somit auch die verlängerte Öffnungszeit der Kernzeit bis 16.30 Uhr angelaufen sei. Sie bat hierzu um Rückmeldung, wieviel Kinder nun aktuell zur verlängerten Kernzeit bis 16.30 Uhr angemeldet wurden.
- c) Ortschaftsrat Schilles fragte an, ob Herr Singler schon Rückmeldung gegeben habe, wann bzw. ob eine Kanalreinigung im Oberdorf stattfinde bzw. stattgefunden habe. Ortsvorsteher Sandritter verneinte dies.
- d) Ortsvorsteher Sandritter verlas die Antwort von Herrn Kleemann vom 04.10.2016 bezüglich der Anfrage von Ortschaftsrat R. Hoffmann zum Spritzen bei der Ochsenbachquelle: „das Rohwasser der Ochsenbachquelle wurde am 10.03.16 (Probenahmedatum) durch das Institut Fader (Karlsruhe) auf Glyphosat sowie den Hauptmetaboliten (Abbauprodukt von Glyphosat) Aminomethylphosphorsäure untersucht. Beide Stoffe konnten in dieser Probe nicht nachgewiesen werden (Bestimmungsgrenze: 0,01 Mikrogramm/l). Hinweis: O.g. Parameter sind nicht Gegenstand des auf Basis der Trinkwasserverordnung festgelegten Untersuchungsumfanges und werden daher nicht regelmäßig untersucht. Es handelt sich hier um eine freiwillige Einzeluntersuchung auf Veranlassung durch die Stadtwerke.“
- Ortschaftsrat R. Hoffmann teilte mit, dass damit all seine Fragen jedoch noch nicht beantwortet seien, da er nach wie vor noch wissen wolle, wer die Landwirte auf die Einhaltung der Ausbringungsvorschriften/ -verbote in der Wasserschutzzone 1 kontrolliere, dass dort keine Mittel wie z. B. Glyphosat ausgebracht werden.
- Ortsvorsteher Sandritter merkte an, dies nochmals abklären zu müssen.
- Bürgermeister Sauer merkte an, es auch nochmals mit zur Besprechung zu nehmen.
- Ortschaftsrat Philipp fügte hinzu, dass seines Wissens dies nur eine einmalige Prüfung gewesen sei, jedoch auch regelmäßige Prüfungen durchgeführt werden und auch sicherlich eine Information erfolgt wäre, wenn etwas vorgefallen sei.
- Ortschaftsrätin Dortants merkte an, dass hier eine Scheindiskussion geführt werde. Schließlich sei ganz Schatthausen ein Wasserschutzgebiet. Der Pflanzenschutz sei erlaubt unter Einhaltung der vorgegebenen Gesetze. Weiter merkte sie an, dass das Landwirtschaftsamt regelmäßig kontrolliere und den Landwirten immer, auch 2016 wieder, eine ordnungsgemäße Landwirtschaft bestätigt habe. Vielleicht sollte man dies das nächste Mal direkt mit den Landwirten ansprechen und hierzu ggf. auch die Sitzung kurz unterbrechen, um Aussagen der Landwirte zuzulassen, um solche Aussagen korrigieren/ richtig stellen zu können.
- Ortschaftsrat R. Hoffmann äußerte anderer Meinung zu sein, aber vielleicht sollte dies mit dem Wasserwirtschaftsamt ggf. geklärt werden.
- Ortschaftsrätin Oswald-Mossemer merkte an, dass die Landwirte auch dann benachrichtigt werden, wenn Änderungen kommen. Des Weiteren findet sie es

nicht schön, die Landwirte hier so unter Verdacht zu stellen.  
Ortsvorsteher Sandritter merkte an ursprünglich heute geplant zu haben die 4 Landwirte bezüglich des Hochwassers, nicht wegen des Glyphosats einzuladen. Dies werde auf alle Fälle noch nachgeholt werden.

- e) Ortschaftsrat Schilles teilte mit, dass am 22.10.2016 um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus der „Kraichgauer Abend“ mit Erwin Holzer stattfindet.  
Am 23.10.16 werde der evangelischen Kirchengemeinde der „grüne Gockel“ verliehen, die Veranstaltung beginne mit einem Gottesdienst um 10 Uhr und anschließender Bewirtung. Abends gehe es dann mit der Ausstellung weiter, welche die ganze Woche geöffnet sei.  
Freitags (28.10.16 von 17.30 – 19 Uhr, Ev. Gemeindehaus) werde dann Corinna Bauder Obstwiesenfruchtige Smoothies, sowie herzhaftes/ süße Snacks anbieten. Und am Freitag 04.11.16 von 16 – 17.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus findet dann die Veranstaltung „Backwerkstatt mit Obstwiesenfrüchten“ statt.
- f) Ortsvorsteher Sandritter informierte, dass der Verein „Hoha 7“ den Ortschaftsrat Schatthausen nach der nächsten Sitzung zu sich einladen möchte.
- g) Ortsvorsteher Sandritter informierte, dass allen ein Plan der städtischen Schatthäuser Grundstücke ausgeteilt wurde, wie in der letzten Sitzung zum Punkt Hochwasser gewünscht.

**Niederschrift genehmigt, Schatthausen den 14.11.2016**

---

Fritz Sandritter  
Ortsvorsteher

---

Michael Kleinjans  
Urkundsperson

---

Nadia Hobohm  
Schriftführerin

---

Rolf Hoffmann  
Urkundsperson